

# Besonderes Dankeschön

## Zehn Behinderten-Sportvereine bekommen jeweils 1000 Euro von der PSD Bank

**Sie sind blind, taub, haben Probleme mit dem Herzen oder der Wirbelsäule. Doch eins haben die Gäste der PSD Bank gemeinsam – sie sind allesamt Sportler.**

Sie trotzen der geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung, finden ihre Selbstbestätigung und ihr Selbstbewusstsein in der Bewegung; im Einzel- oder Mannschaftssport. Die Athleten spielen Fußball, Handball, Torball, Basketball, oder Tischtennis.

Geladen hatte in den Sitzungssaal in der Elisabethstraße der PSD Bank-Vorstand Rhein-Ruhr: August-Wilhelm Albert. Er nutzte das Zusammentreffen mit den Sportlern, um Danke zu sagen für ihren Einsatz, für ihre Willensstärke und ihre Leistungen. Und das machte er nicht nur mit Worten.

### „Anerkennung verdient“

Er übergab an die zehn Vertreter Dortmunder Behindertensport-Vereine eine Spende von jeweils 1000 Euro. „Sie setzen Akzente für die Menschlichkeit. Sie haben die Anerkennung verdient“, sagte August-Wilhelm Albert zu seinen Gästen.

Hermann Beckfeld, Chefredakteur der Ruhr Nachrichten, betonte, dass „die Ruhr Nachrichten und die PSD

Bank einen gekonnten Doppelpass spielen“, um diese Aktion möglich zu machen. Beckfeld stellte klar, dass die Behindertenvereine eine wichtige und nicht zu ersetzende Stellung in der Gesellschaft einnehmen.

Die Anwesenden waren hoch erfreut über die Spende. „Das ist eine einmalige Aktion. Die 1000 Euro sind sehr viel Geld für uns“, sagte Carsten Bender. Er ist Vorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenvereins Dortmund. Er stellte klar, dass die Reisen zu den Turnieren und die Beschaffung der Sportgeräte nicht allein von den Mitgliedsbeiträgen bezahlt werden können. Deshalb kämen die 1000 Euro gelegen.

Die Klubs setzen aber nicht

nur auf die Geldspende. Sie hoffen, dass durch die Berichterstattung unserer Zeitung wieder mehr Menschen mit Behinderungen den Weg in die Vereine finden. „Nicht alle behinderten Menschen sehen sich als Behinderte und meiden deshalb Vereine wie uns. Das ist aber Quatsch. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied“, sagt Dr. Christa Rogge, Vorsitzende der Reha- und Behindertensport-Gemeinschaft 51. Der Klub ist

der größte Behindertensportverein in Dortmund, ist durch das Internationale Badminton-Turnier bekannt.

Auch der Gehörlosen Sport- und Turnverein machte 2010 die Stadt Dortmund europaweit bekannt, indem er die Gehörlosen-Europameisterschaften im Schwimmen im Südbad ausrichtete. Ein weiterer Beweis, dass die Behindertensportvereine für Gesellschaft und Stadt unverzichtbar sind. Thomas Schulzke

### **i** Beilage heute in dieser Zeitung

In unserer heutigen Ausgabe finden Sie eine 16-seitige Beilage, in der wir die zehn Behindertensportvereine vorstellen. Zudem können Sie eine Geschichte über die Speerwurf-Weltmeisterin Steffi Nerius lesen, die heute eine Behindertensport-Gruppe trainiert. Auch können Sie einen besonderen BVB-Fanklub kennen lernen.



Schecks gab es für zehn Behinderten-Sportvereine von der PSD Bank.

Foto Laryea



Der Gehörlosen Turn- und Sportverein spielt auch Golf.

Foto p

# Rupcic lebt den Sport

Gehörlosen Turn- und Sportverein setzt auf internationale Siege und das Breitenangebot

Die Zuschauer während der Weltmeisterschaft 2008 in Sofia standen auf. Applaudierten allesamt für Ivan Rupcic (Foto). Für den wahrscheinlich erfolgreichsten Tischtennisspieler des Deutschen Gehörlosen-Sportverbands (DGS).

Der DGS-Rekordnationalspieler beendete nach 31 Jahren seine internationale Karriere. 17-facher nationaler Meister, fünffacher Europameister im Einzel und Bronzemedailengewinner bei den Deaflympics, dem Pendant der Gehörlosen zu den Olympischen Spielen, stehen auf seiner Vi-



le Frequenzen, alle Höhen und Tiefen wahrnimmt.

Auch nach seinem Ausstand

sitenkarte. Bei den Hörenden schaffte es Rupcic bis ins Regionalliga-Team von Borussia Dortmund. Als gehörloser Sportler zählt derjenige, der einen Hörverlust von mindestens 55 Dezibel hat, nicht mehr alle

als Nationalspieler bleibt Rupcic dem DGS erhalten – und zwar als Vize-Präsident für Leistungssport. Er ist zudem für den Gehörlosensport in Dortmund zuständig. 80 Mitglieder hat der Gehörlosen Turn- und Sportverein. „Es ist immer schwer, Nachwuchs zu finden, da Gehörlose nicht speziell registriert sind“, sagt Rupcic und hofft, dass durch die Aktion der PSD Bank und der Ruhr Nachrichten weitere Gehörlose auf den Verein aufmerksam werden.

Fußball, Golf, Handball, Schwimmen, Tennis und

Tischtennis wird unter den Gehörlosen gespielt. Die Vorzeigesportart ist aber zweifelsohne Tischtennis. Nicht nur aufgrund der Erfolge von Ivan Rupcic. 2010 stand jedoch das Schwimmer im Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten. Im Südbad veranstaltete der Klub die Gehörlosen-Europameisterschaft. Die besten Athleten aus 17 Ländern reisten an, um eine der Medaillen zu ergattern. Und wie sah das Startsignal aus? Der obligatorische Schuss war ja zwecklos. Die Vereinsmitglieder hatten eine Startampel in Eigenregie hergestellt. TS

Gehörlosen Turn- und Sportverein

Sportangebote:

# „Sport ist wichtiger Kitt in der Gesellschaft“

August-Wilhelm Albert, PSD Bank

Zehn Dortmunder Sportvereine dürfen sich freuen. Sie bekommen jeweils 1000 Euro von der PSD Bank – weil sie sich intensiv um Menschen mit Behinderung kümmern. Warum sich das Geldinstitut auf diesem Sektor engagiert, erklärt **August-Wilhelm Albert** (Foto), Vorstand der PSD Bank Rhein-Ruhr, im Gespräch mit dieser Zeitung.

## **Herr Albert, warum unterstützen Sie den Behinderten-Sport in Dortmund?**

Weil wir als genossenschaftlich organisierte Bank sehr stark sozial engagiert sind. Und weil wir glauben, dass der Sport ein ganz wichtiger Kitt in dieser Gesellschaft ist. Drittens: Weil Behinderten-Sportvereine ihre Mitglieder in die Mitte der Gesellschaft holen.

## **Wie genau meinen Sie das?**

Behinderte werden zum Teil aus der Gesellschaft ausgegrenzt oder aber die Behinderung per se grenzt aus. Der Sportverein ist für mich eines der Instrumente, die diese Gesellschaft zusammenhalten. Wer Ja zum Sport sagt, ist Teil der Gesellschaft, wer Ja zum Verein sagt, ist es erst recht.



**Es ist nicht typisch, dass eine Bank ein Thema aufgreift, das man als Randthema sehen kann.**

Mag sein, wir sind

auch keine typische Bank. Aus unserer Historie heraus – die PSD Bank Rhein-Ruhr ist aus einem Unterstützungsverein der Postler heraus entstanden – sind wir anders ausgerichtet. So haben wir etwa im letzten Jahr 500 000 Euro für soziale Zwecke ausgegeben, in diesem Jahr wird es noch weit mehr sein.

## **Wo liegt dabei der Fokus Ihres Engagements?**

Wir fördern in erster Linie Vereine, die im Schatten stehen und der Unterstützung bedürfen. Im letzten Jahr haben wir in Dortmund im Rahmen unseres Stadt-Förderpreises mit 100 000 Euro zukunftsorientierte und gesellschaftlich relevante Projekte unterstützt, die Talente gezielt fördern oder für einen Brückenschlag zwischen den Generationen stehen.

---

## **i Sonderbeilage am 12. Oktober**

Zur Aktion „10 mal 1000 Euro“ für Sportvereine in Dortmund, die sich um Menschen mit Behinderung kümmern, erscheint am kommenden Dienstag, 12. Oktober, eine Sonderbeilage in den Ruhr Nachrichten. Darin finden sich Portraits der zehn Vereine.